

Flughafen Wien

"Bezirksblätter Niederösterreich" Nr. 47 vom 20.11.2024 Seite: 28 Ressort: Wirtschaft & Karriere Schwechat/Fischamend

24 Millionen Euro für Anrainer

Für Fenstertausch: Dialogforum beschließt neues Lärmschutzprogramm

REGION. Im Dialogforum Flughafen Wien wurde für die Region ein neues Lärmschutzprogramm beschlossen: Bis zu € 24 Mio. stellt die Flughafen Wien AG innerhalb der nächsten 8 Jahre für Schallschutzmaßnahmen bei Anrainern in den Gemeinden rund um den Airport bereit. Je nach Lärmbelastung und -zone sind damit Förderungen von bis zu 800 Euro pro Quadratmeter Fensterfläche möglich.

Entlastung von Anrainern

Das neue Lärmschutzprogramm gilt von 2025 bis 2032 und folgt damit auf bisherige Schallschutzförderprogramme. Das Lärmschutzprogramm richtet sich dabei an Haushalte, die in den definierten Tag- und Nachtfluglärmszonen mit einem Dauerschallpegel von 54 dB(A) am Tag und 45dB(A) in der Nacht liegen. Mit technischen Maßnahmen wie dem Austausch von Fenstern, der Verbesserung der Dichtheit von Türen sowie dem Einbau von Schalldämmlüftern wird eine deutliche Lärmentlastung erreicht. Dabei kann eine Förderung von bis zu 800 Euro pro Quadratmeter Fensterfläche beantragt werden.

Online Ansuchen

Betroffene Anrainer erhalten ab Anfang 2025 die Möglichkeit, online und unbürokratisch ihr Interesse anzumelden. Nach Prüfung der Anspruchsberechtigung wird ein zertifizierter Bauphysiker beauftragt, um die erforderlichen Schallschutzmaßnahmen festzustellen. Die Umsetzung erfolgt mit ausgewählten Fensterherstellern und unter Einhaltung baulicher Ö-Norm Standards, um einen fachgerechten Einbau zu gewährleisten.

Mehr als gesetzlich gefordert

Während gesetzliche Vorschriften in Österreich erst ab einem nächtlichen Dauerschallpegel von 55 dB(A) Maßnahmen vorsehen, setzt der Flughafen Wien bereits ab 45 dB(A) in der Nacht und 54 dB(A) am Tag an.

Zudem berücksichtigt das Programm die sechs verkehrsreichsten Monate, wodurch verkehrsarme Zeiten aus der Berechnung herausgenommen werden. Damit profitieren deutlich mehr Menschen vom Lärmschutz des Flughafens als gesetzlich gefordert, wobei die festgelegten Grenzwerte auch strenger als die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind. Alle Infos dazu finden Sie auf meinbezirk.at/schwechat. Scannen Sie dazu den QR-Code.

Bild: Vertreter der Anrainergemeinden, die Bundesländer Wien & NÖ, sowie die Flughafen Wien AG haben neue Maßnahmen beschlossen.